

Orthopäde 2018 · 47:694
<https://doi.org/10.1007/s00132-018-3613-9>
Online publiziert: 30. Juli 2018
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
Springer Nature 2018



J. Matussek · E. Dingeldey

Sektionsleitung Kinder- und Jugendorthopädie, Kindliche Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädische Klinik und Hochschulambulanz, Asklepios-Klinikum Bad Abbach, Universität Regensburg, Bad Abbach, Deutschland

Erratum zu: Behandlungsempfehlungen bei fortbestehender Säuglingshüftunreife

Konservatives Vorgehen versus offene Reposition

Erratum zu:

Der Orthopäde 2018

<https://doi.org/10.1007/s00132-018-3579-7>

Sehr geehrter Leser, sehr geehrte Leserin,

im Fragebogen des Beitrags „Behandlungsempfehlungen bei fortbestehender Säuglingshüftunreife. Konservatives Vorgehen versus offene Reposition“ ist es leider zu einem Fehler gekommen. Bitte beachten Sie die korrigierte Fassung der Frage:

Welcher der nachfolgenden Merksätze zur kindlichen Hüftdysplasie ist *falsch*?

- In der sonographiegesteuerten Frühbehandlung der Hüftdysplasie ist die Umkehr der Reifungserfolge zu beobachten.
- Die Verzögerung der Pfannenreifung ist durch endogene und exogene Faktoren zu erklären. Exogene Faktoren überwiegen.
- Das Vollbild der azetabulären Dysplasie zeigt sich immer erst im Alter mit der Ausbildung einer Dysplasie-Coxarthrose.
- Die Restdysplasie findet sich bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und hat in verschiedenen Altersgruppen verschiedene Auswirkungen (Säugling: Erkerschäden, Luxation; Kleinkinder: Gangstörungen, Luxa-

tionen; Kinder und Jugendliche: „stumme Unreife“ und Schmerzen).

- Die „Verlangsamung“ der Pfannenreifung findet man häufig bei Problemschwangerschaften in höherem Alter (>40 Jahre).

Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Die Redaktion

Korrespondenzadresse

Dr. med. J. Matussek

Sektionsleitung Kinder- und Jugendorthopädie, Kindliche Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädische Klinik und Hochschulambulanz, Asklepios-Klinikum Bad Abbach, Universität Regensburg
Kaiser-Karl-V-Allee 3, 93077 Bad Abbach, Deutschland
j.matussek@asklepios.com

Die Online-Version des Originalartikels ist unter <https://doi.org/10.1007/s00132-018-3579-7> zu finden.